

Zu Besuch beim Lebensraum Eichmatt

Bei Wind und Wetter habe ich mich mit dem Präsidenten vom Lebensraum Eichmatt Franziskus Jakober, Joana Baumann (Aktuarin) und Lukas Müller (Besitzer) getroffen. Gemeinsam bauen sie den Lebensraum Eichmatt in Zuzgen (AG) auf. Ein unglaubliches Projekt, das vor allem durch sein ausgeklügeltes Wassersystem überzeugt.

Franziskus ist der Initiator des Projekts und hat grosse Visionen. Sein Ziel ist es, das 1 Hektar grosse Grundstück öffentlich zugänglich zu machen. Darum bauen sie durch den Permakulturgarten einen Wanderweg. Sie sind gut vernetzt mit der Gemeinde, im Gespräch mit den Nachbarn um gemeinsam Hühner zu halten: Integration und Zusammenarbeit sind hier grossgeschrieben.



*Das Kernteam vom Lebensraum Eichmatt.
Franziskus, Joana mit Malaika und Lukas*

Die Gemeinde Zuzgen hat dem Lebensraum Eichmatt vor ein paar Wochen eine Sitzbank geschenkt, die nun einen wunderbaren Ausblick über das Projekt bietet und so den Besuchern ermöglicht zu verweilen und den Ort zu geniessen.



Austernseitlinge als Reingungssystem für das Wasser

Trotz Regen machten wir einen Rundgang durch den Lebensraum Eichmatt. Mit grosser Leidenschaft erklärte mir der Permakulturdieser Lukas Müller, wie die Idee dazu entstanden ist, warum sie das Land so gestalten möchten, was bereits umgesetzt wurde und wie der Gemüsegarten und die Teiche entstanden sind. Da oben am Hügel der Bauer mit Pestiziden und Dünger arbeitet, setzten sie nun Pilze, in diesem Fall Austernseitlinge, als Filter ein, um das Land sauber zu halten. So wird das Wasser, das auf ihr Land fliesst gereinigt und die Qualität verbessert.

Mit viel Liebe wird der Lebensraum Eichmatt aufgebaut und unterhalten. Bei dieser Arbeit werden die Initianten von freiwilligen Helferinnen und Helfer aus der Umgebung unterstützt. Ziel ist es, nächstes Jahr den PDC (Permaculture Design Course) im Lebensraum Eichmatt anzubieten und so das Wissen zu teilen. Zudem sollen Gönner gefunden werden, die das Projekt finanziell und mit Arbeitseinsätzen unterstützen, damit es langfristig erfolgreich wird.

Fazit: Ein wunderschöner sehr vielfältiger Lebensraum mit tollen Menschen und zukünftig noch mehr Tieren. Absolut sehenswert!

Herzlichen Dank,
Sereina Stähli



Blick aus dem Gemüsegarten zu den Obstbäumen



Franziskus grosser Stolz: das üppige Salatbeet



Reich beschenkt mit Pilzen, die dort auf der Wiese wachsen